

## Internationale Metropolis Konferenz

# AUF DER SUCHE NACH VORBILDERN UND ERFOLGREICHEN PROJEKTEN

*Ein deutsch-kanadischer Partnerschaftsvertrag stand am Anfang. Die Metropolis Konferenz, 1996 gegründet, hat sich seither zum weltweit größten Netzwerk im Feld Migration und Diversity entwickelt. MigraNet beteiligt sich auf den Internationalen Metropolis Konferenzen mit Workshops, um unter anderem die Arbeit von IQ vorzustellen. Erfahrungen aus dem Netzwerk können so gemeinsam mit Akteuren anderer Länder einem internationalen Publikum vorgestellt werden.*

Von Anne Güller-Frey

**D**ass Migration keine nationale Angelegenheit ist, liegt in der Natur der Sache. Die Ursachen sind vielseitig. Jenseits von Abenteuerlust und Arbeitssuche sind Flucht vor Krieg, Armut und Diskriminierung Triebfedern für Migration. Damit der Neuanfang und die Integration in einem neuen Land gelingen können, braucht es eine Willkommenskultur. Neuankommende sollen sich wohlfühlen, sich in die Gesellschaft einbringen und von ihr akzeptiert werden, damit eine gleichberechtigte Teilhabe möglich ist.

Deutschland gilt als zweitbeliebtestes Einwanderungsland weltweit. Das Jahresgutachten des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) zieht nach einem internationalen Vergleich zwischen der Migrations- und Integrationspolitik Deutschlands und ausgewählten EU-Staaten sowie klassischer Einwande-

rungländer wie Kanada und den USA folgende Bilanz: Deutschland hat sich in die Riege fortschrittlicher Einwanderungsländer eingereiht. Es habe politisch konzeptionell in vielen Bereichen des Migrationsmanagements und der Integrationsförderung deutlich aufgeholt – gerade im Bereich der Arbeitsmarktpolitik. Es sollte aber nicht verschwiegen werden, dass es an verschiedenen Stellen durchaus noch Nachbesserungsbedarf gibt. Nichtsdestotrotz sollten die Debatten über Integration und Migration nicht nur national, sondern international geführt werden.

### Das Netzwerk IQ im internationalen Austausch

Nicht nur auf nationaler Ebene, auch auf internationaler Ebene engagiert sich das Netzwerk IQ seit Jahren. Anregungen aus anderen Ländern können die hiesi-

gen Strategien optimieren. Beginnend mit dem deutsch-kanadischen Partnerschaftsvertrag im Jahr 2009 erfolgt seitdem ein intensiver Austausch mit Kanada im Rahmen der Metropolis Konferenz. [www.metropolis.net](http://www.metropolis.net)

### Nationale Metropolis Konferenz

Seitdem beteiligt sich das bayerische IQ Landesnetzwerk MigraNet an den jährlich stattfindenden Nationalen Metropolis Konferenzen in Kanada. Neben dem normalen Konferenzprogramm werden Institutionen vor Ort besucht, um gelungene Projekte kennenzulernen.

### Kanada geht anders heran

Kanada verfügt durch seine lange Geschichte als Einwanderungsland sowohl in der Zuwanderungs- als auch in der Integrationspolitik über einen riesigen Erfahrungsschatz. Während in

## INFO

**Metropolis ist das weltweit größte Netzwerk** aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Regierungsvertreterinnen und -vertretern, internationalen und zivilgesellschaftlichen Organisationen im Feld Migration und Diversity. Ziel der Metropolis-Konferenzen ist es, alle wichtigen Akteure aus den Feldern Migration, Entwicklung und Integration zu vernetzen und den jeweils neuesten Stand der Forschung, die aktuellen politischen Strategien sowie die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen auf einer Plattform zu diskutieren. Das internationale Metro-polis-Projekt in Kanada bildet dabei den Rahmen für die einzelnen Metropolis-Konferenzen.

*Steuerungsgruppentreffen der Internationalen Metropolis Konferenz 2015 in China (v.l.n.r.: Jürgen Schröder, Bernd Geiss, Anne Güller-Frey, Paulo Teves, Christel Baltes).*



„MIGRANET BETEILIGT SICH AUF DEN INTERNATIONALEN METROPOLIS KONFERENZEN MIT WORKSHOPS, UM UNTER ANDEREM DIE ARBEIT VON IQ VORZUSTELLEN. ERFAHRUNGEN AUS DEM NETZWERK KÖNNEN SO GEMEINSAM MIT AKTEUREN ANDERER LÄNDER EINEM INTERNATIONALEN PUBLIKUM VORGESTELLT WERDEN.“

Deutschland und auch in den meisten europäischen Staaten Integration als ein Anpassungsprozess in eine historisch gewachsene Gesellschaft gesehen wird, ist die Herangehensweise der Kanadier völlig anders. Mit dem Slogan *Integration is a nation building process* wird ein anderer Blick auf das Thema Zuwanderung angedeutet, der eine aktivere Rolle der Migrantinnen und Migranten bei der Integration beschreibt. Zuwanderer sind hier Teil einer sich entwickelnden Gesellschaft und gestalten diese mit.

### Von Erfahrungen aus Kanada profitieren

Vom in Integrationsfragen erprobten und erfahrenen Kanada können wir für unsere Einwanderungs- und Integrationspolitik, aber auch für die Implementierung von Projekten viel lernen. Nicht alles läuft problemlos: Was das Anerkennungsgesetz angeht, haben wir von Kanada gelernt, aber auch von dessen Fehlern. Unter anderem wurde bei einem unserer Projektbesuche in Vancouver beim Immigrant Employment Council British Columbia (IEC-BC) das Mentoring-Programm vorgestellt – inzwischen nach Deutschland transferiert und in mehreren Städten sehr erfolgreich umgesetzt.

### Wie integriert Kanada erfolgreich?

Zu den erfolgreichen Integrationsmaßnahmen in Kanada zählen sogenannte „Bridging Programs“, die theoretische

und praktische Kenntnislücken von Zuwanderern möglichst früh zu schließen versuchen, um mit ihnen eine solche Brücke in die Arbeitswelt zu bauen. Ein Erfolgsfaktor der Kanadier ist dabei die enge Einbindung von Unternehmen. Die Erfahrung zeigt, dass insbesondere für „Brückenmaßnahmen“ eine Kooperation mit Arbeitgebern unumgänglich ist. Hierzulande sind die Problemlagen ähnlich wie in Kanada: Der Fachkräftebedarf steigt, die Vorbehalte auf Arbeitgeberseite existieren weiter.

### Internationale Metropolis Konferenz

Daneben beteiligt sich MigraNet auf den Internationalen Metropolis Konferenzen mit Workshops, um unter anderem die Arbeit von IQ vorzustellen. Erfahrungen aus dem Netzwerk können so, gemeinsam mit Akteuren anderer Länder, einem internationalen Publikum vorgestellt werden. Bisherige Veranstaltungsorte waren Kopenhagen, Den Haag, Sao Miguel (Azoren), Tampere, Mailand, Mexico City und Nagoya. MigraNet beteiligte sich bei diesen Konferenzen regelmäßig und hatte so die Möglichkeit, international Kontakte zu knüpfen.

Das Netzwerk IQ ist in der Steuerungsgruppe Internationale Metropolis vertreten. Jürgen Schröder vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Anne Güller-Frey vom bayerischen IQ Landesnetzwerk MigraNet gehören seit 2015 diesem wichtigen Gremium an.

Die Steuerungsgruppe ist das Entscheidungsorgan für Metropolis. Hier erfolgt die Weichenstellung für die strategische Ausrichtung von Metropolis. Politische Entscheidungen werden diskutiert und die Austragungsorte für die internationalen Konferenzen festgelegt. Sitz der Geschäftsstelle ist Kanada. Howard Duncan, Gründer und Vorsitzender von Metropolis, beruft das Gremium zweimal jährlich ein. Auf der Agenda stehen die Diskussion globaler Entwicklungen hinsichtlich Migration und die Festlegung des Arbeitsprogramms.

Bei der bevorstehenden Internationalen Metropolis Konferenz 2018 in Australien wird das Netzwerk IQ wieder mit einer Delegation vertreten sein und in mehreren Workshops seine Arbeit präsentieren.

#### Das Förderprogramm IQ auf der Internationalen Metropolis Konferenz in Sydney

Auch auf der diesjährigen internationalen Metropolis Conference vom 29. Oktober bis 02. November in Sydney sind wieder zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus dem IQ Netzwerk vertreten. In Workshops präsentieren sie praxisorientiert und mit internationalen Partnern die Aktivitäten des Netzwerks in den jeweiligen Handlungsschwerpunkten. So nutzt das Netzwerk die Chance, gelungene internationale Projekte kennenzulernen und gleichzeitig die erfolgreiche Arbeit des Förderprogramms im Ausland zu präsentieren.

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)  
[www.netzwerk-iq.de/metropolis](http://www.netzwerk-iq.de/metropolis)